



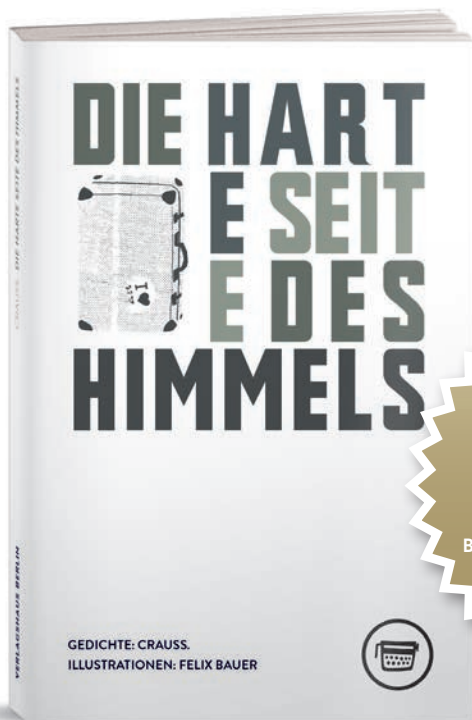
DIE HARTE SEITE DES HIMMELS

GEDICHTE VON CRAUSS.

ILLUSTRATIONEN VON FELIX BAUER

ERSCHEINT IM FEBRUAR 2018

IM VERLAGSHAUS BERLIN



EDITION BELLETRISTIK

DIE HARTE SEITE DES HIMMELS

Gedichte von Crauss
Illustrationen von Felix Bauer

Softcover / 120 Seiten
EUR 15,90

ET: 15. Februar 2018

ISBN: 978-3-945832-24-0



9 783945 832240



indiebookday

**UNSERE EMPFEHLUNG
ZUM INDIEBOOKDAY 2018**

I. ÜBER DIE PUBLIKATION: <i>DIE HARTE SEITE DES HIMMELS</i>	02
II. ÜBER DEN AUTOR	03
III. ÜBER DEN ILLUSTRATOR	04
IV. DAS VERLAGSHAUS BERLIN.....	05
V. BEISPIELTEXTE	06



I. ÜBER DIE PUBLIKATION

Crauss' Gedichtband erzählt vom Schicksal der Piloten, die die Ungunst der Geschichte oder das Ende einer Liebe auf *Die harte Seite des Himmels* verschlägt. Walter Faber, St. Exupéry, Ken Kitsen: ihre Träume sind Torsi, ein Ringen nach Atem in den Staubwolken des Rollfelds, auf ihren Post- und Nachtflügen erleben sie die gewaltige Schönheit und die furchtbare Drohung elementarer Kräfte. Auf jedem Airport tanken sie Sprit und Liebe.

Dort, wo sich diese Helden der 60er Jahre über den ausladenden Bögen einer Meerüberquerung in der Namenlosigkeit verlieren, wo sich das Individuum von allem Vertrauten entfernt, beginnt das Abenteuer, das aus einem billigen Hotelzimmer eine verwunschene Bucht im Dschungel macht und aus einer Sinnestrübung auf dem Balkon einen Kondensstreifen der Sehnsucht.

Crauss' Gedichte vollziehen in seinem neuen Band Flugbewegungen durch die innere Thermik der Leser_innen: Mal flirren die Zeilen wie im Rausch durch Formationen von Metaphern, mal gleiten sie elegisch ineinander, und mal reißen sie die Leser_innen mit sich im Sturzflug – mitgerissen zu werden, das heißt bei Crauss' neuen Gedichten aber immer auch Halt finden – auf einer Flughöhe, die sich dort befindet, wo der Himmel seine harte Seite zeigt.

BUCHPRODUKTION:

Der Band *Die harte Seite des Himmels* erscheint im Verlagshaus Berlin in der EDITION BELLETRISTIK. In der EDITION BELLETRISTIK bilden wir die Stimmenvielfalt der deutschsprachigen Gegenwartslyrik ab. Die Autor_innen der Edition sprechen aus verschiedenen Positionen, gemeinsam ist ihnen die Dringlichkeit dieses Sprechens, kondensiert im Gedicht.

Die Cover der Edition eröffnen mit ihrer ausgefallenen Typografie, die auf Vignetten der Illustrator_innen abgestimmt ist, das Zusammenspiel von Zeichnungen und Texten. Illustrationen im Buch laden dazu ein, die Gedichte noch einmal neu in Auseinandersetzung mit der Bildlichkeit zu lesen. Die französische Broschur auf kräftigem Leinenkarton und die Fadenheftung machen die Bände der EDITION BELLETRISTIK zu zuverlässigen Begleitern im Alltag.



Crauss. // Foto: © Matthias Schäfer, www.macademiaFilm.de



II. ÜBER DEN AUTOR

Crauss, *1971, ist Dozent für Kreatives Schreiben (Uni Siegen). Er wurde Mitte der 1990er Jahre durch neue, produktive Verfahren einer Videoclip-Ästhetik in der Lyrik einem breiteren Publikum bekannt. Crauss wurde mit Stipendien gefördert, mit Literaturpreisen ausgezeichnet und seine Dichtung in mehr als zehn Sprachen übersetzt. Neben populärwissenschaftlichen Essays und »gesprochenen Liedern« sind seine letzten Veröffentlichungen: *Schönheit des Wassers* (Gedichte, Verlagshaus Berlin 2013), *Schönheit* (Essay, Verlagshaus Berlin 2015), *Bunte Socken* (Liebesgedichte, 2015) und *Dieser Junge* (E-Book, Verlagshaus Berlin 2016). // www.crauss.de

ZULETZT ERSCHIENEN IM VERLAGSHAUS BERLIN:



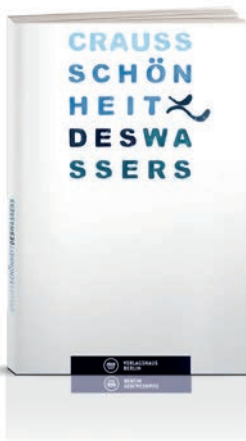
EDITION BINAER:
Dieser Junge. Digital Toes.
Texte. Crauss.

VERLAGSHAUS BERLIN
März 2016
ISBN: 978-3-945832-15-8



EDITION POETICON:
Schönheit. Simultanabschweifung mit Grimm
Essay. Crauss.

VERLAGSHAUS BERLIN
Oktober 2015
ISBN: 978-3-940249-71-5



EDITION BELLETRISTIK:
Schönheit des Wassers
Gedichte. Crauss.

VERLAGSHAUS BERLIN
Oktober 2013
ISBN: 978-3-940249-76-0



EDITION POLYPHON:
Lakritzvergiftung
Gedichte. Crauss.

VERLAGSHAUS BERLIN
Oktober 2011
2. Auflage Oktober 2015
ISBN: 978-3-940249-96-8



Felix Bauer



III. ÜBER DEN ILLUSTRATOR

Felix Bauer hat in Hamburg Illustration studiert. Ab 2010 lebte er für einige Jahre als Illustrator und Grafiker in Berlin und hat in dieser Zeit für verschiedene Magazine und Unternehmen gezeichnet. Zu seinen Kunden zählen unter anderem Brigitte Women, NIDO, Womens Health, Esquire und OXYDO. Einige kleinere Gruppenausstellungen mit befreundeten Illustratoren wie zum Beispiel in der Linda/Hamburg, der A/V Galerie/Leipzig oder im September/Berlin gehören ebenfalls zu seinem Lebenslauf. Seit kurzem lebt er zusammen mit seiner Familie in einem genossenschaftlichen Wohnprojekt in Werder/Havel.

www.odalrich.de



Beispiel-Zeichnungen von Felix Bauer



Illustrationen für die Webseite der Wine and Spirit Society/Italien. Eine Plattform für Gastronomen, Barkeeper ect. // 2015





IV. DAS VERLAGSHAUS BERLIN

Das Verlagshaus Berlin ist ein Independent-Verlag für Lyrik und Illustration. Das Programm des Verlagshauses umfasst Gegenwartsliteratur und Wiederentdeckungen aus dem deutschen und internationalen Sprachraum.

Das Verlagshaus veröffentlicht Autor_innen, durch deren Schreiben Positionen zum Ausdruck kommen. Neben die Texte tritt die Illustration als gleichberechtigte Ausdrucksform. Aus Gedichten und Bildern spricht der Mut, Themen auszuformulieren und die Avantgarde über ihre ästhetische Funktion hinauszuführen.

Seit der Gründung hat das Verlagshaus einige der wichtigsten deutschsprachigen Dichter_innen veröffentlicht – u.a. Ron Winkler, Björn Kuhligk, Carl-Christian Elze, Swantje Lichtenstein, Jan Kuhlbrodt, Max Czollek, Lea Schneider und Martin Piekar.

Anspruchsvolle Typografie, die Verwendung ausgesuchter Papiere und langlebige Fadenheftungen machen die Bücher zu kostbaren Gesamtkompositionen. So wurde die EDITION REVERS des Verlagshauses mit dem Preis der Stiftung Buchkunst als »Schönste deutsche Bücher« ausgezeichnet.

In Übersetzungen und Nachdichtungen erkundet das Verlagshaus Berlin Sprachen, Literaturen und damit Inhalte, die wenig präsent sind. Damit erweitern wir die Lyriklandschaft um Stimmen, die sonst nirgendwo hörbar sind.

Im Verlagshaus Berlin entstehen Bücher, die in der Entfaltung zweier Medien Universen auf kleinstem Raum erschaffen. Seit 2005 wird das Verlagshaus von Andrea Schmidt, Jo Frank und Dominik Ziller geführt. Poetisiert Euch!

www.verlagshaus-berlin.de

V. BEISPIELTEXTE

aus der Publikation

DIE HARTE SEITE DES HIMMELS

Gedichte von Crauss, Illustrationen von Felix Bauer

Erscheint im Februar 2018 im Verlagshaus Berlin.



WIE ZUFÄLLIG FLOG SIE HEREIN, und ken schürzte
die lippen. ich kann es, sagte sie, dir nicht verübeln
du bist mein talisman wo ist mein drink.

wenn du 140 knoten denkgeschwindigkeit drauf hast,
musst du einen kerl wie ken einfach mögen. wir lachten,
als wäre ken luft; die luft wurde dichter als die kleine,
seine, sich gleich breit an den tresen schwang.

einiges war whisky, anderes funk, aber alles
kam ohne stottern heraus: wann heben wir ab wann geht es
denn weiter. die dakota lag ausgewaidet, juwelen die kolben
und steine gehäuse, zwischen den steinen im gras.
ein albtraum das streiten der techniker, die frau,
deren namen ich gerne vergessen hätte, der brennstoff,
der wieder ausging, ken, der immerfort grinste
und etwas von worthörschen sprach, seine kleine
plapperte und plapperte. der barmann: mechaniker;
wir mussten uns selber bedienen. es geht doch nichts
über ein einfaches leben.

LANDUNG

die harte seite des himmels

1964 und der himmel über dem flughafen
atmet benzinwolken. ein mann
bekommt in dieser welt nicht mehr
als was er bezahlt. ken kitson, walter faber
und ich schauen den stewardessen zu
in ihren kostümen, schauen den maschinen
hinterher als *sähen wir eine schöne frau aus der
entfernung*. der morgen über dem flughafen
wird zunehmend staubig; es gibt frauen,
die man betrachten kann ohne begehren.
es gibt frauen, die man begehren kann,
ohne sie zu fliegen. nicht jeder pilot kann eine
dakota so scharf einsteuern wie kitson das tut,
ohne von der piste zu kommen. das leben
ist so einfach wie die worte, die man gebraucht
dafür. der mittag wird heiss und ganz unerträglich
werden; abseits des rollfelds weiden einige stuten.

WIR WAREN PILOTEN, wir hatten
schokoladenstaub in der nase. nachts,
das war ein zelt in aphrika, ein kriegsgeheul
in strumpfhosenmützen, ein pimmeltanz
um den wohnzimmerschatz. wir suchten schutz
vor scheinwerfern, die unseren blicken folgten.
wir waren piloten, bruchschatten
krachten auf uns herab, nie haben wir wieder
dermaszen gezittert, geküsst und überlebt
unter dem viel zu kleinen frotteehimmel.
die bestien konnten uns nichts.



DER ELEVE VOM FLUGHAFEN: botticelli
locken die buschen wie haarlocken eine nehrung voll lunge
die fahrt an das wasser der eleve
der eleve vom flughafen die buschen der achseln er roch
nach anderen männern er schwitzte kif und sein hinreissend
blasses gesicht du siehst wie die mayröcker aus
seine lippen gerissen zum küssen ich muss ihn immerzu ansehen
ich will ihn ich will ihn solch ein gesicht
er steht bloss in hosen im zimmer die füsse die staubigen zehen
die unter dem weiten dem viel zu weiten saum hervorschauen ein bund
voller beckbein eine brust so flach wie das meer vor dem sturm es ist sturm
gemeldet für nachmittags wir werden uns stürmisch wir werden uns
eilend entkleiden und lieben bevor die gischt
gegen das fenster sprüht ich muss ihn immerzu ansehen solch ein gesicht
die hände seine vom achsel ausgehenden hände es redet in mir
während ichs tue redet es in mir es redet und redet
ich erwache erst mitternacht und als ich erwachte
war mitternacht vorüber längst vorüber
der eleve vom flughafen und
mitternacht war längst vorüber
ein mächtiges ticken das telephon ging
und als ich erwachte war mitternacht die
locken die buschen die haarlocken perlmuttierten mit regen und mild
ein fehlendes lied nicht auffindbar meer
und als ich erwachte und als ich erwachte eine nehrung voll lunge
der junge die zehen das zimmer der hals der hals ich habe
den hals ganz vergessen diesen so weissen die hälse sind immer
ganz weiss bei den burschen selbst wenn sie flaum haben im nacken
ein mächtiges ticken und als ich erwachte wir werden uns stürmisch wir werden uns
lieben die fahrt an das wasser
der eleve vom flughafen: wir werden uns stürmisch wir werden uns
lieben die gischt schlägt gegen das fenster
die hände seine vom achsel ausgehenden hände
und als ich erwachte und als ich erwachte
war mitternacht längst schon